

SOZIALES / Sommerfest im „Casa Vitale“

Altenpflege im Wandel

Betreutes Wohnen und zwei Wohngemeinschaften

Die „Casa Vitale“ im Herzen Bad Dür rheims ist kein klassisches „Altersheim“, wo alte oder demenzkranke Menschen einfach untergebracht werden. In den Wohngemeinschaften sollen alte Menschen vielmehr so weit wie möglich selbstbestimmt ein neues Zuhause finden.

BAD DÜRRHEIM • Ein Prinzip, das bereits bei der Betreuung Jugendlicher funktioniert. Die Gründer und Betreiber der „Casa Vitale“, Markus Stüttgen und seine Frau Ulla Stüttgen, kommen ursprünglich aus der Jugendpflege und waren früher unter anderem Kinderdorfeltern.

„Die Altenpflege wird denselben Wandel durchmachen wie die Jugendpflege“, ist Markus Stüttgen überzeugt. Dort ist man in den letzten Jahrzehnten immer mehr von der Heimunterbringung abgekommen zugunsten dezentraler Wohngruppen. Dieses Prinzip wird in den Wohnungen der Casa Vitale auf die Altenpflege übertragen.

Die Stüttgens haben sich entsprechend weitergebildet: Markus Stüttgen ist heute Altenpfleger und Pflegedienstleiter, seine Frau Qualitätsmanagerin und Hauswirtschaftsmeisterin. Im betreuten Wohnen können die alten Menschen in den eigenen vier Wänden leben, werden aber täglich betreut und gepflegt.

Beim Mittagstisch, der 365 Tage im Jahr angeboten wird, in den Gemeinschaftsräumen und Gärten haben die Senioren Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Auch Haustiere sind ausdrücklich erlaubt, um den Bewohnern eine möglichst wohnliche Atmosphäre zu gestatten.

Häufig sind es Menschen aus Bad Dür rheim und Umgebung, die ihre Eltern oder Verwandten im Alter in ihre Nähe holen wollen. Der Einzugsbereich der Casa Vitale ist aber recht groß, so dass es für die Wohnungen eine Warteliste gibt.

Um aufgenommen zu werden, sollte man entweder mindestens 60 Jahre alt oder behindert sein. „Wenn jemand schon mit 40 einziehen will, dann rate ich aber ab“, so Markus Stüttgen, „weil dann die Altersdifferenz zu groß ist.“



Am Wochenende haben die Senioren der Casa Vitale gemeinsam mit ihren Nachbarn wieder ein Sommerfest gefeiert. Zum Programm trug auch der Kinderzirkus „Freestyle“ aus Villingen-Schwenningen bei. **BILD: FRANK CZILWA**

Doch auch zu spät sollte man nicht einziehen: „Mit 90 Jahren hat man Schwierigkeiten, noch neue Kontakte zu knüpfen.“ Allerdings seien viele der Senioren auch in ihren 80ern noch sehr mobil: „Da legen Sie die Ohren an“ schmunzelt Markus Stüttgen, „da sind wir noch langsam dagegen.“ Der älteste Bewohner der Casa Vitale ist 94 Jahre alt.

Neben dem betreuten Wohnen gibt es zwei Wohngemeinschaften mit insgesamt 20 Bewohnern, in denen Pflegebedürftige und Demenzkranke gemeinsam leben und gepflegt werden. Die Bewohner werden von 30 Teilzeit- und Vollzeitmitarbeitern betreut, von denen etwa 80 Prozent ausgebildete Fachkräfte sind.

Zu den ortsüblichen Mietpreisen von 6,50 bis sieben Euro pro Quadratmeter plus Nebenkosten, zahlen die Bewohner eine Betreuungspauschale, sowie die Kosten für weitere Sonderleistungen, zum Beispiel 5,70 Euro pro Tag für das dreigängige Mittagessen. „Wenn man eine Pflegestufe hat, zahlt man 300 bis 400 Euro monatlich“, so Markus Stüttgen.

Allerdings ist er überzeugt, dass angesichts der demographischen Entwicklung die Pflegeversicherung in ihrer bisherigen Form nicht mehr lange überleben können, weil sie nicht kapitalgedeckt ist, und in den nächsten Jahren reformiert werden muss.

Zwar arbeiten die Stüttgens in einer „Wachstumsbranche“, doch bekommen auch sie die wachsende Schere von Kostendruck und Qualitätsansprüchen zu spüren. „Wir werden zunehmend vor die Frage gestellt, auf welche Qualitätsmerkmale verzichte ich, damit es günstig bleibt, und welche sind unabdingbar.“ Zwar nicht im Schwarzwald-Baar-Kreis, wohl aber in manchen Nachbarkreisen, versuchten Altenpflegeeinrichtungen diesen Spagat durch den Einsatz von billigen Pflegekräften aus Osteuropa zu überwinden. „Die sind zwar auch qualifiziert“, schätzt Markus Stüttgen ein, „aber es besteht natürlich eine Sprachbarriere. Und die alten Menschen brauchen und wollen einfach Ansprache.“ (cz)